



**Protokoll der 40. ordentlichen Delegiertenversammlung
des Verbands der Gemeinden des Seebezirks
vom 23. Mai 2024**

Ort	Mehrzweckhalle Cressier
Eröffnet	19h30
Schluss des off. Teils	20h30
Vorsitz	Christoph Wieland, Oberamtmann Präsident der Delegiertenversammlung
Protokoll:	Silvia Hyka, Leiterin Geschäftsstelle
Einberufung	An alle Mitgliedergemeinden sowie geladenen Gäste durch persönliche Einladung per Mail vom 1. Mai 2024

Anwesende Gemeinden (gemäss Präsenzliste)

Courgevaux, Cressier, Fräschels, Greng, Gurmels, Kerzers, Kleinbösing, Meyriez, Misery-Courtion, Mont-Vully, Muntelier, Murten, Ried, Ulmiz

Anwesende Gäste (gemäss Präsenzliste)

Gottlieb Heid, Bataillonskommandant Feuerwehr See ; Daniel Kohler, Vorstand Feuerwehr See; Frédéric Perritaz, Bike-In FR25; Micheline Guerry, FGV; Yvonne Suter, Gemeinderätin Münchenwiler; Christoph Aeberli, Amt für Wald und Natur; Pierre-André Burnier, ehem. Präsident VGSee und Präsident AG RPL; Stéphane Moret, Region Murtensee.

Die Grossrätinnen (gemäss Präsenzliste)

Christine Jakob, Catherine Esseiva

Pressevertreter (gemäss Präsenzliste)

Urs Haenni, Murtenbieter/Freiburger Nachrichten, Anzeiger von Kerzers

Entschuldigungen zu Händen der Delegiertenversammlung sind eingegangen:

Von den Gemeinden:

Courtepin

Von den geladenen Gästen:

Carole Baschung, Grossrätin; Flavio Bortoluzzi, Grossrat; Rudolf Herren, Grossrat; Alexander Schroeter, Grossrat; Philipp Wieland, Grossrat; Christian Brechbühl, ehem. Präsident VGSee; Joseph Deiss, ehem. Präsident VGSee; Christiane Feldmann, ehem. Präsidentin VGSee; Daniel Lehmann, ehem. Präsident VGSee; Elisabeth Leu, ehem. Vize-Präsidentin DV; Ernst Mäder Essig, ehem. Präsident VGSee; seeland biel/bienne; Gabriel Schmutz, Präsident Verband Gemeindepersonal See; Susanne Schwander, ehem. Grossrätin; David Fattebert, Präsident FGV; Erwin Fuhrer; Gemeinderat Gurbrü/BE.

1. Begrüssung und Eröffnung

C. Wieland eröffnet den statutarischen Teil der Delegiertenversammlung und erklärt, dass die Einladung, den Statuten des Verbands der Gemeinden des Seebezirks entsprechend, 20 Tage vor der Delegiertenversammlung verschickt werden müssen. Die Dokumente liegen zudem jeweils 10 Tage im Oberamt zur Einsicht auf. Mit dem Versand der Einladung am 1. Mai 2024 wurden die Statuten respektiert.

Er informiert, dass 34 von 40 Delegierten anwesend sind, das absolute Mehr liegt bei 18 Stimmen, die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig.

Wahl des Stimmzählers: M. David Humair, Syndic von Cressier, mit Dank.

Keine Fragen oder Anmerkungen von Seiten der Delegierten.

C. Wieland stellt sodann einen Antrag auf Änderung der Traktandenliste, Traktandum 5 – Wahl Präsidium Vorstand Feuerwehr See. Er informiert, dass dem Vorstand des VGSee keine Kandidaturen unterbreitet wurden. Der Vorstand der Feuerwehr See wird zeitnah über eine Interims-Lösung beraten, der Vorstand des VGSee ist ebenfalls aktiv auf der Suche nach einer Lösung.

Antrag, das Traktandum 5 wie folgt zu ändern: a) Streichung der Wahl des Präsidiums Feuerwehr See, b) Hinzufügung der Wahl einer neuen Vertretung der Berner Gemeinden in Folge des Rücktritts des aktuellen Vertreters.

Der Antrag wird diskussionslos angenommen.

C. Wieland begrüsst die Delegierten der Gemeinden und die Mitglieder der Finanzkommission (FiKo), sowie Silvia Hyka, die neue Leiterin der Geschäftsstelle des VGSee.

Des Weiteren begrüsst er die Gäste Micheline Guerry vom FGV, Pierre-André Burnier, ehem. Präsident VGSee und Präsident der Arbeitsgruppe Raumplanung, Stéphane Moret, Region Murtensee, Gottlieb Heid, Bataillonskommandant der Feuerwehr See, Christoph Aeberli, Amt für Wald und Natur sowie Christine Jakob, Grossrätin.

Ein herzliches Willkommen auch an die Presse und an Herrn Perritaz von Bike-In FR25, der den 2. Teil bestreiten wird.

2. Protokoll der 39. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Oktober 2023

Das Protokoll wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt. Dazu werden weder Fragen gestellt noch Bemerkungen gemacht.

Das Protokoll ist einstimmig, mit Dank an die Verfasserin, genehmigt.

3. Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht wurde den Delegierten mit der Einladung zur Kenntnisnahme zugestellt. Es werden weder Fragen gestellt noch Bemerkungen gemacht.

C. Wieland dankt den Verfassern des Geschäftsberichts.

4. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle wurden mit Einladung zugestellt, der Bericht der FiKo am 16. Mai 2024 nachträglich per Mail versandt.

D. Humair, Syndic von Cressier möchte wissen, um was es sich bei den CHF 119'050 unter Punkt 363 handelt. Antwort: Beitrag des VGSee an den RVS.

C. Wieland erteilt der FiKo das Wort.

P Aeby informiert über die Sitzung vom 7. Mai, an der die FiKo, die Finanzverwaltung, ein Mitglied des Vorstands des VGSee, die Leiterin Geschäftsstelle, der Bataillonskommandant der Feuerwehr See sowie die Revisionsstelle teilgenommen haben.

Er kommt auf gewisse Punkte im Bericht der FiKo zurück, unter anderem die Empfehlung, ein internes Kontrollsystem zu erstellen. Des Weiteren erklärt er die höheren Unterhaltskosten der Feuerwehr. Diese hat von der KGV mangelhaft gewartete Fahrzeuge übernehmen und diese Instand stellen und prüfen müssen. In diesem Zusammenhang hat die FiKo mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass die KGV nicht auf eine Anfrage des Bataillonskommandanten nach Kompensation eingetreten ist. Trotz dieser und weiteren Planungsunsicherheiten während des Budgetprozesses 2023 sowie einer im neuen Brandbekämpfungs- und Hilfeleistungsgesetz festgehaltenen Verschiebung der Einsatzkosten vom Verursacher zum Steuerzahler hin konnte die Feuerwehr unter Budget abschliessen.

Die FiKo fordert vom Vorstand des VGSee sowie von der Feuerwehr, dass ein Fünfjahresfinanzplan erarbeitet wird. Dieser soll mehr Planungssicherheit garantieren.

P. Aeby stellt, namens der FiKo, den Antrag, den Jahresabschluss zu genehmigen und dankt allen Beteiligten für ihre qualitativ hochstehende Arbeit.

Eddy Wernli präsentiert anschliessend die Bemerkungen der FiKo in Französisch.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen seitens der Delegierten.

Die Jahresrechnung 2023 ist einstimmig genehmigt.

C. Wieland dankt Herrn M. Wüstefeld, Herrn G. Heid, dem VS FW See und dem Vorstand VGSee für ihre Arbeit.

5. Neuwahl der Vertretung der Berner Gemeinden

C. Wieland informiert über den Rücktritt des aktuellen Vertreters der Berner Gemeinden, D. Kohler, Gemeinderat Münchenwiler, und dankt ihm für seinen Einsatz für die Feuerwehr See. Er präsentiert die Kandidatin, Frau Yvonne Suter, Gemeinderätin Münchenwiler.

Es kommt nicht zur Wahl, da die Anzahl Kandidaten der Anzahl freier Sitze entspricht.

6. Informationen

C. Wieland präsentiert die Überlegungen und Neuerungen im Bereich Bevölkerungsschutz und präzisiert, dass es sich in diesem Stadium um eine reine Information handelt.

Am 1. Januar 2021 ist das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG) in Kraft getreten. Es handelte sich um eine Totalrevision mit Änderungen in der Führungs- und Kommunikationsstruktur. In der Folge mussten die Kantone nachziehen und ihre kantonale Gesetzgebung revidieren. Der Grosse Rat des Kantons Freiburg wird diesen Herbst über das revidierte Gesetz beraten. Neu ist, dass die Führungs- und Lenkungsaufgaben auf Kantonsebene und nicht mehr bei den Gemeinden angesiedelt sind. Die Oberamtspersonen in den Bezirken sollen als Koordinationsstelle fungieren.

Im Seebezirk besteht schon ein Gemeindeverband, der Bevölkerungsschutzverband Region Murten (BRSM), der 9 Mitgliedsgemeinden hat. Das Oberamt hat die Gemeinden des Bezirks kontaktiert mit der Frage, ob sie den Nutzen einer Führungsstruktur auf Bezirksebene sehen oder eher auf kantonaler Ebene funktionieren wollen. Alle Gemeinden haben sich für eine Koordination auf Bezirksebene ausgesprochen. Dies macht laut C. Wieland Sinn, da der Bevölkerungsschutz, aufgrund regionaler Unterschiede, möglichst nahe an der Bevölkerung angesiedelt sein sollte. Die Frage stellte sich dann, ob der BRSM die restlichen 6 Gemeinden aufnehmen (Variante 1) oder ob der VGSee neu den Bevölkerungsschutz übernehmen soll (Variante 2).

Der Vorstand des VGSee hat sich für die Variante 2 ausgesprochen und prüft diese nun weiter, in Zusammenarbeit mit dem Oberamt. Es werden unter anderem die finanziellen Folgen einer Übernahme durch den VGSee geprüft.

C. Wieland präzisiert noch, dass der BRSM vor ein paar Tagen über die Überlegungen informiert wurde.

Die Delegierten werden eingeladen, sich zu äussern und Fragen zu stellen.

P. Aeby meldet sich zu Wort und gibt zu bedenken, dass man bei der Feuerwehr See gesehen hat, dass aus Gründen der Bezirksgrösse die Kosten überdurchschnittlich hoch sind. Würde eine Verlagerung des Bevölkerungsschutzes auf Bezirksebene teurer als eine Koordination auf kantonaler Ebene?

CW präzisiert, dass die kantonalen Strukturen in jedem Fall bestehen bleiben. Die offene Frage ist, mit wem der Kanton künftig im Katastrophenfall kommunizieren wird: einer Bezirksstruktur oder der betroffenen Gemeinde. Er präzisiert auch, dass das Budget des Bevölkerungsschutzes im Seebezirk aktuell sehr klein ist, unter Vorbehalt schätzt er es auf rund CHF 40'000.00 pro Jahr.

Auf Anfrage bestätigt er, dass die im Bevölkerungsschutz tätigen Personen alles Milizionäre sind. Eine weitere Frage betrifft den Austausch mit anderen Bezirken und ob es Informationen gibt, wie diese sich organisieren werden. C. Wieland bestätigt, dass die Bezirke sich austauschen. Dadurch, dass es im Seebezirk schon einen Verband Bevölkerungsschutz gibt, ist dieser aber schon weiter in seinen Überlegungen und in seinem Wissen als andere Bezirke.

7. Verschiedenes

C. Wieland fragt, ob es Wortmeldungen gibt?

D. Humair, Syndic von Cressier, meldet sich und berichtet vom Treffen der Gemeindepräsidentinnen und Ammänner der Region Murten. Zwei Punkte wurden dabei hervorgehoben:

- 1) Die Vertreter der Gemeinden der Region Murten haben den Eindruck, dass die Kantonspolizei nicht genügend präsent und sichtbar ist. Sie möchten, dass dies ändert;
- 2) Die Unterstützung der kantonalen Ämter ist ungenügend; die Gemeinden möchten, dass dies ändert.

S. Moret, Region Murtensee, meldet sich zu Wort und dankt dem VGSee für die jährliche Unterstützung des RVS von CHF 119'000.00. Er erwähnt kurz die Restrukturierungsbestrebungen im Bereich Tourismus, die auf eine Optimierung der Zusammenarbeit hinzielen.

C. Wieland dankt S. Moret für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

PP ergreift das Wort und begrüsst die Anwesenden.

Namens des Vorstands begrüsst er Silvia Hyka, die seit dem 1. März neu die Geschäftsstelle des VGSee leitet und präsentiert ihren Werdegang. Er freut sich auf eine weiterhin gute

Zusammenarbeit.

Danach verabschiedet P. Pörner Brigitte Lüthi, die während 21 Jahren das Sekretariat des Verbandes geleitet hat und per 30. Juni 2024 in Rente geht. Er hebt hervor, wie wichtig ihre Erfahrung und Kenntnis für ihn waren, als er 2013 in den Vorstand gewählt wurde.

Er erinnert sich, wie B. Lüthi ihre Arbeit beim Verband einmal als „Traumjob“ beschrieben hat, konnte sie doch seit ihrer Anstellung 2003 von zu Hause aus arbeiten.

Stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeinden, den Überblick behaltend und ein „wandelndes Lexikon“ mit einem sehr guten Gedächtnis der in der Vergangenheit behandelnden Geschäfte, sorgfältig und präzise – war sie «schlichtweg gut“ in ihrer Arbeit. Er dankt B. Lüthi für die Art, wie sie den Verband gegen aussen vertreten und ihm ein Gesicht gegeben hat und dabei über die Bezirksgrenzen hinaus sehr geschätzt wurde dank ihrer Zuverlässigkeit, Kompetenz und angenehmen Art.

Zum Schluss präsentiert P. Pörner Zahlen, die das Engagement von B. Lüthi verdeutlichen: 21 Jahre Anstellung beim Verband unter 6 verschiedenen Präsidenten, 182 Vorstandssitzungen, 25 Delegiertenversammlungen und unzählige Sitzungen verschiedener Arbeitsgruppen.

B. Lüthi dankt den jetzigen aber auch den vorhergehenden Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedsgemeinden und allen, mit denen sie während ihrer Tätigkeit zusammenarbeitete und Kontakt hatte. Sie erwähnt die Freude, die sie all die Jahre an ihrer spannenden und sehr abwechslungsreichen Arbeit hatte und dass es ein Privileg war, für den VGSee tätig sein zu können.

P. Pörner verabschiedete auch D. Volken, den ersten Präsidenten der Feuerwehr See. D. Volken hat schon in der Arbeitsgruppe Brandbekämpfung, die die Zusammenführung der verschiedenen Corps aufgelegt hat. Er dankt ihm im Namen des Vorstands VGSee, der Mitgliedsgemeinden und der Feuerwehr See und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

D. Volken kommt kurz auf die Gründe für seine Rücktritt zurück und dankt allen, mit denen er in seiner Funktion als Mitglied der Arbeitsgruppe und dann als Präsident der Feuerwehr See Kontakt hatte. Ein besonderes Dankeschön geht an den Bataillonskommandanten, aber auch an den Präsidenten des VGSee, den Oberamtmann und den Vorstand der Feuerwehr See.

Schliesslich verabschiedet P. Pörner auch D. Kohler, abtretendes Mitglied im Vorstand der Feuerwehr See und dankt ihm, Zeit und Energie in die Feuerwehr See investiert zu haben.

Da keine weiteren Wortmeldungen und Fragen eingehen, dankt C. Wieland der Gemeinde Cressier für das Bereitstellen der Lokale und für das Apéro sowie allen anderen, an der Organisation beteiligten Personen für ihren Einsatz und schliesst den formellen Teil der Delegiertenversammlung.

Der Präsident der DV



Christoph Wieland
Oberamtmann

Die Protokollführerin



Silvia Hyka
Leiterin Geschäftsstelle